



Dr. Dirk Eisenreich  
Ingeborg Höhne-Mack  
Dr. Dorothea Kliche-Behnke  
Andrea Le Lan  
Ute Leube-Dürr  
Gerhard Neth  
Dr. Martin Sökler

Tübingen, den 21.3.2019

## **Erweiterung des Waldheimangebots für Schulkinder und Einführung einer Kinderspielstadt in den Sommerferien**

### **Antrag:**

Die Stadt sorgt für eine Erweiterung des ganztägigen Kinderbetreuungsangebots für Schulkinder in den Sommerferien.

1. Sie nimmt Kontakt zu möglichen Trägern wie AWO, katholische Gesamtkirchengemeinde, Familienbildungsstätte etc. auf mit dem Ziel, ein zweites Angebot einer Stadtranderholung (Waldheim) zu etablieren. Sie unterstützt dieses Ziel, indem sie selbst mögliche Standorte für ein solches Angebot prüft. Es ist wünschenswert, dass die Stadtranderholung für Kinder auch nach dem Grundschulalter angeboten wird und mindestens zweiwöchig (aber nicht wie das Spatzennest zwingend dreiwöchig) buchbar ist. Falls sich kein freier Träger findet, ist eine städtische Trägerschaft für eine Stadtranderholung in Erwägung zu ziehen.
2. Die Stadt Tübingen richtet für die Sommerferien eine einwöchige Kinderspielstadt ein. In die Erarbeitung des Konzepts wird das Bündnis für Familie, der Jugendgemeinderat und die Erfahrung erfolgreicher Kommunen wie z.B. Sindelfingen einbezogen.

### **Begründung:**

Unsere Stadt und die Zahl unserer Kinder und Jugendlichen wächst erfreulicherweise. Für das Freizeitangebot gilt das (noch) nicht in gleichem Maße. Das wollen wir ändern, zumal die Zahl der Alleinerziehenden stark ansteigt, die für ihre Kinder in besonderem Maße auf mehrwöchige Sommerferienangebote angewiesen sind.

Das umfangreichste und beliebteste Tagesbetreuungsangebot für Schulkinder in den Sommerferien, das evangelische Spatzennest, bietet seit 60 Jahren jährlich fast 700 Kindern zwischen 5 und 15 Jahren ein niedrigschwelliges naturnahes Freizeitangebot für je drei Wochen. Aufgrund der steigenden Kinderzahl in unserer Stadt kommt das Spatzennest seit einigen Jahren an seine Grenzen, so dass Tübinger Familien, die auf eine mehrwöchige und ganztägige Betreuung angewiesen sind, aber z.B. in einem Teilort wohnen, abgelehnt werden müssen. Nach Rücksprache mit Vertretern der evangelischen Gesamtkirchengemeinde wäre das Spatzennest für die Entlastung durch ein weiteres Angebot dankbar.

Die städtische Ferienbetreuung an Tübinger Grundschulen (Französische Schule, WHO und Lindenbrunnen) gilt nur für Kinder bis Ende der dritten Klasse.

Weitere Betreuungsangebote Tübinger Vereine dauern in der Regel maximal eine Woche und sind teurer als klassische Waldheime.  
In anderen Städten gibt es häufig eine Reihe an Waldheim-Angeboten verschiedener kirchlicher und nicht-kirchlicher Träger zur Auswahl.

Einige Städte wie Stuttgart, Karlsruhe, Reutlingen, Rottenburg, Hechingen oder Sindelfingen, aber auch die Gemeinde Ammerbuch bieten mittlerweile eine „Kinderspielstadt“ mit verschiedenen Arbeitsprojekten, eigener Währung, Ratssitzungen, Behörden usw. an. Durch diese Angebote werden Kinder spielerisch an Demokratie und die Lebenswelt Erwachsener herangeführt und zur Übernahme von Verantwortung animiert.

Für die SPD-Fraktion

Dorothea Kliche-Behnke